
DEUTSCHE KULTUR
IM HOCHMITTELALTER
1150-1250

VON ALOIS WOLF

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT ATHENAION

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	7
I. Öffnen – Suchen – Neumachen	
Perspektiven der hochmittelalterlichen Kultur	11
II. Ausgangslage	
Der deutsche Raum in seiner historischen Bedingtheit	25
III. Der politische Horizont – das Reich	41
IV. Raumgestaltende Faktoren und äußere Daseinsbedingungen	
Der Aufschwung der Städte	63
Der Aufbau des Burgenwesens	76
Der Ausbau der Klöster	84
Arbeit und Wirtschaft	89
Landwirtschaft	93
Bergbau	98
Handwerk, Gewerbe	102
Verkehr, Handel, Geldwesen	107
Reichsfinanzen	115
Wohnen	116
Recht	127
V. Neue Einflüsse auf Erziehung, Ausbildung und Wissenschaft	
(von Detlef Illmer)	
Die Entstehung der Adelsbildung im ottonisch-salischen Reichskirchensystem	143
Folgen des Investiturstreites für das Bildungswesen	149
Fortschritte auf dem Gebiet der Sprache, des Rechnens, des Rechtes, der Medizin	
und der Naturerkenntnis	162
VI. Neue Spiritualität	
Wirkende Gegenwart der Bibel, meditierendes Schreiben, biblisch erfülltes	
Bauen und Gestalten	177
Mönchstum – Aufbruch ins Gelobte Land	179
Das Hohelied – bräutlicher Jubilus	189
Sakrale Kunst – die Ekstase des Schauens	204
VII. Das Medium der neuen Dichtung – die hochmittelalterliche deutsche Volkssprache	
Der Sprachraum	241
Der Anwendungsbereich der Volkssprache	245

Die Beschaffenheit des hochmittelalterlichen Deutsch	247
Lautgestalt	247
Morphologisch-Syntaktisches	249
Sprachbedingte Perspektiven	251
VIII. Die neue Dichtung	259
Voraussetzungen der neuen Dichtung	
Traditionen im Deutschen und im werdenden Altfranzösischen	259
Vorstöße in der erzählenden Dichtung lateinischer Sprache:	
Das Bild des miles	265
Neue erzählerische Großformen in der Volkssprache. Neue Züge im Bild der kriegerischen Laien	269
Miles – Chevalier – Ritter	274
Die neue ritterliche Liebesdichtung	
Wilhelm IX. von Aquitanien und der Kürnberger	281
Troubadourdichtung und früher Minnesang	284
Die neue volkssprachliche erzählende Literatur im Westen	292
Die ›Historia regum Britanniae‹ und Waces ›roman de Brut‹	294
Marie de France: Der Lai ›Lanval‹ und die neue erotische Innerlichkeit	297
Chrétien des Troyes und die Erweiterung des neuen Horizonts	305
Neue Ansätze in der erzählenden deutschen Literatur	309
Die Aeneis	310
Der frühe Artusroman im Deutschen	322
Die deutsche Variante der Tierdichtung: Heinrichs Reinhart Fuchs	331
Neue Perspektiven in der Entwicklung der deutschen Legendendichtung (Hartmanns Gregorius und Armer Heinrich)	342
Erschließen und Freisetzen der menschlichen Innenwelt, Lieben, Töten, Glauben als existentielle Kräfte der deutschen Dichtung um 1200	348
›Des herzen höhgemüete‹. Deutsche Liebeslyrik um 1200	348
›Das küene criche des herzen‹. Der deutsche Beitrag zur Sage von Tristan und Isolde	352
Des ›herzen jâmer‹	364
Von der Nibelungensage zum Nibelungenlied	364
Wolframs Parzival	372
Wolframs Willehalm	375
›Sô wolte ich denne singen wol‹. Walther von der Vogelweide	387
Nachklassische deutsche Dichtung als untragisch festliche Selbstbestätigung des Rittertums	392
Die Weiterentwicklung des Artus-Gralromans	393
Ausgewählte Bibliographie	411
Erläuterungen zu den Bildern	421
Register	443
Bildquellennachweis	450